

Inklusion : Ich kann es nicht !

Beitrag von „Silicium“ vom 17. Juli 2012 20:24

Zitat von Plattenspieler

Aber die Arbeitsbelastung kommt doch durch die "Sonderschüler" hinzu, oder? Also wird es schlussendlich doch auf diese zurückgeführt.

Natürlich liegt es an den "Sonderschülern". Wenn neuerdings Eliteschüler aus einem Internat oder Leistungsgranaten aus einer japanischen Austauschstadt inkludiert werden sollten, wäre die Belastung natürlich extrem gering.

Warum liegt an einer Schule zur individuellen Lebensbewältigung denn, wie Du schreibst, der Klassenteiler bei 8 Schülern und nicht bei 30?

Das liegt doch an der Art der zu betreuenden Schüler, die es nötig macht.

Zitat von Plattenspieler

In allen integrativen Projekten, in die ich bislang Einblick erhalten konnte, klappte der "gemeinsame Unterricht" gut, auch bei vergleichsweise schlechten personellen und räumlichen Bedingungen. Manche Sorgen sind sicherlich berechtigt, aber viele hier angedeuteten Untergangsszenarien wirken schon lächerlich.

Meine Erfahrung aus dem Praxissemester vom Hospitieren ist, dass ein einziges Kind mit Aggressionspotential (seelischer Behinderung, sozialer Behinderung, wie nennt man das?) bzw. extremem Zappelphilipp-Verhalten eine komplette Klasse in Aufruhr versetzen kann und den ganzen Unterricht boykottieren kann.

Diese Erfahrung wurde in dem Artikel auch gemacht:

Zitat von Dopp

Es war unmöglich, diese Klasse überhaupt zu unterrichten. Wir hätten fünf Lehrer pro Stunde gleichzeitig gebraucht.